

Regensburg am weitesten gegen N., und begibt sich unter Passau nach Oesterreich.

Ihre wichtigsten Nebenflüsse sind:

- a) rechts: die Ilser, lange Grenze gegen Württemberg, der Lech mit der Wertach, die Isar, und der Inn mit der Salzach, die beiden letzten zum Theile auf der Grenze gegen Oesterreich.
- b) links: die Berniß, die Altmühl, die Raab mit der Wils, und der Regen.

II. Der Main, der Hauptfluß im nördlichen Bayern, entspringt am Fichtelgebirge aus zwei Quellen, dem rothen und weißen Main, durchfließt nach deren Vereinigung das Königreich in großen Krümmungen, und stürzt sich endlich Mainz gegenüber in den Rhein.

Seine wichtigsten Nebenflüsse sind:

- a) rechts 1) die Ih, welche am Thüringerwald entsteht, und nördlich von Bamberg in den Main fällt, und 2) die fränkische Saale, die 1 M. von Königshofen entspringt, und sich bei Gemünden mit dem Main vereinigt;
- b) links: 3) die Regnitz, welche am fränkischen Landrücken aus zwei Quellen — der schwäbischen und der fränkischen Rezat entsteht, und nach deren Vereinigung den Namen Regnitz erhält, nachdem sie aber bei Fürtb die Pegnitz aufgenommen hat, bis zu ihrem Ausflusse in den Main unter Bamberg Regnitz heißt.

4) Die Tauber, die gleichfalls ihre Quelle am fränkischen Landrücken hat, aber bald Bayern verläßt und durch den Norden von Württemberg und Baden dem Main zueilt.

Die voigtländische Saale, so wie die Eger, die beide am Fichtelgebirge entspringen, begeben sich — jene nord-, diese ostwärts in die Elbe.

III. Der Rhein ist nur Grenzfluß von Rheinbayern; er fließt an der Ostgrenze in einer Länge von etwa 10 M. hin und scheidet dieß Land vom Großherzogthume Baden.

Unter seinen Nebenflüssen sind zu merken:

- a) die Lauter, im S. auf der französischen Grenze;
- b) die Queich, weiter nördlich, woran die Feste Landau;
- c) die Speier, in Mitte des Landes, daran die Stadt Speier;
- d) die Nahe mit der Glan und Alsenz, im höchsten Norden.

Die Bliess, welche im südwestl. Winkel fließt, gehet nach Frankreich, und dort in die Saar.

§. 6. C a n ä l e.

Von den künstlichen Wasserstraßen sind am berühmtesten:

a) der Carolinencanal, zwischen Dillingen und Lauingen, am rechten Donauufer, der dem Strom ein neues Bett anwies, und Dillingen der drohenden Gefahr entriß, seine Vorstadt weggespült zu sehen, und

b) der Frankenthaler-Canal, jenseits des Rheinstroms, der die Stadt Frankenthal mit dem Rhein in Verbindung setzt, und $1\frac{1}{4}$ St. lang und 50 F. breit ist.

§. 7. L a n d s e e n.

Landseen hat Bayern in großer Anzahl; sie liegen sämtlich im S. des Landes; am Fuße der Alpen. Die bekanntesten und größten sind: